

## KAGA FEI EUROPE GmbH

Langen (Hessen)

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024**

Bilanz zum 31. März 2024

**Aktiva**

	31.3.2024		31.3.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		9.998,00		7.477,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung		144.803,00		107.780,00
		154.801,00		115.257,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		10.146.498,76		7.893.396,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.484.950,14		13.970.008,39	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.828,46		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.333.808,91	18.823.587,51	823.478,43	14.793.486,82
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 287.229,14 (i. Vj. EUR 393.695,60) -				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		7.747.999,53		11.805.917,10
		36.718.085,80		34.492.800,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		133.630,59		146.815,58
		37.006.517,39		34.754.873,10

**Passiva**

	<b>31.3.2024</b>	<b>31.3.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.323.397,23	3.323.397,23
II. Gewinnvortrag	14.819.908,67	13.179.136,20
III. Jahresüberschuss	1.728.579,82	3.240.772,47
	19.871.885,72	19.743.305,90
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	61.660,00	63.009,00
2. Steuerrückstellungen	2.459.200,00	2.132.011,08
3. Sonstige Rückstellungen	1.788.401,87	1.478.294,53
	4.309.261,87	3.673.314,61
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.337.770,77	9.324.159,07
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.703.173,71	1.540.141,82
3. Sonstige Verbindlichkeiten	784.425,32	473.951,70
- davon aus Steuern EUR 371.056,42 (i. Vj. EUR -188.138,64) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.304,50 (i. Vj. EUR 8.017,75) -		
	12.825.369,80	11.338.252,59
	37.006.517,39	34.754.873,10

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2023 bis 31. März 2024

	<b>1.4.2023 bis 31.3.2024</b>	<b>1.4.2022 bis 31.3.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	91.210.762,77	86.003.662,53
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-83.131.898,43	-75.910.192,54
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	8.078.864,34	10.093.469,99
4. Vertriebskosten	-3.560.172,40	-3.823.605,28
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-2.344.195,82	-2.010.966,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	232.797,67	1.421.791,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-309.556,74	-1.212.451,45



	1.4.2023 bis 31.3.2024	1.4.2022 bis 31.3.2023
	EUR	EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.267,16	14.786,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.913,00	-6.310,25
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-465.511,39	-1.235.942,67
11. Jahresüberschuss	1.728.579,82	3.240.772,47

## Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main, HRB 32725

### Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ansatz, Gliederung und Bewertung der Posten des Jahresabschlusses erfolgen nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bilanziert. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenständen liegen zwischen drei und zwölf Jahren. Abnutzbare bewegliche, selbständig nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten über EUR 250,00, aber unter EUR 800,00 (i. Vj. EUR 800,00) liegen, wurden nach § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe als Zugang sowie als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der Vorräte (Waren) erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Als Anschaffungskosten wird der gleitende Durchschnittspreis angesetzt. Es erfolgen angemessene Abschläge für technisch und für wirtschaftlich veraltete sowie für nicht gängige Vorräte. Artikel, deren Bestand sich in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag nicht verändert hat oder mit denen in diesem Zeitraum kein Umsatz generiert wurde, werden vollständig abgewertet. Künftige Verluste werden im Rahmen der verlustfreien Bewertung berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird den Ausfallrisiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert worden.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkannten Risiken und die ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Pensionsverpflichtungen, für die eine leistungskongruente Rückdeckung vorliegt, werden mit dem beizulegenden Wert des Rückdeckungsanspruchs bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum Tageskurs erfasst.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Liquide Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt, Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde der unternehmensindividuelle Steuersatz von 29,0 % angewendet. Dieser setzt sich zusammen aus 15,8 % Körperschaftsteuer und 13,2 % Gewerbesteuer. Der ermittelte aktive latente Steuerüberhang ergibt sich im Wesentlichen aus der unterschiedlichen handelsrechtlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen. Die Gesellschaft macht insoweit von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf den Ansatz des Überhangs der aktiven latenten Steuern.

#### 2. Erläuterungen zur Bilanz

##### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.



## Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum 31.03.2024 werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 0) gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

## Eigenkapital

Mit Gesellschafterbeschluss vom 13. Oktober 2023 hat der Gesellschafter beschlossen, aus dem Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2022/2023 in Höhe von TEUR 3.241 einen Betrag von EUR 1,6 Mio auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft verfügt über zwei Pensionspläne.

Bei den Pensionsverpflichtungen aus der Deferred-Compensation-Vereinbarung liegt eine sogenannte leistungskongruente Rückdeckung vor, d. h. Leistungen aus Zusage und Rückdeckung sind in jedem Leistungsfall sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich des Leistungszeitpunktes identisch. Bilanzuell sind Verpflichtungen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückversicherungsanspruchs bestimmt, wie sogenannte wertpapiergebundene Zusagen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zu behandeln, d. h. der Verpflichtungsumfang bemisst sich nach dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung. Die sich aus dieser Ermittlung ergebende Pensionsverpflichtung zum 31. März 2024 in Höhe von TEUR 646 wurde mit den existierenden Ansprüchen aus insolvenzgeschützten Wertguthaben in Höhe von TEUR 646 saldiert. Entsprechend wurde mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen verfahren.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Einzelzusage für einen aktiven Mitarbeiter gegeben.

Diese Pensionsrückstellung wurde versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgeltsteigerungen wurden bei der Ermittlung der Verpflichtungen nicht berücksichtigt, da die Zusage nicht entgeltabhängig ist. Da die Pensionsverpflichtung kongruent rückgedeckt ist, wurde die Rückstellung in Höhe des Zeitwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins ist der Rechnungszins aus der Rückdeckungsversicherung, da der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung als Erfüllungsbetrag angesetzt wurde. Somit gibt es keinen Unterschiedsbetrag für die Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB.

Der Pensionsrückstellung aus dieser Einzelzusage zum 31. März 2024 in Höhe von TEUR 62 stehen nicht insolvenzgeschützte Wertguthaben in Höhe von TEUR 62 gegenüber, die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen sind.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen kurzfristige Rückstellungen für Personalaufwendungen (TEUR 888; i. Vj. TEUR 755), und ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 712; i. Vj. TEUR 492).

## Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich wie im Vorjahr aus erhaltenen Lieferungen und Leistungen ergeben, sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter KAGA FEI Inc., Yokohama/Japan, in Höhe von TEUR 2.649 (i. Vj. TEUR 1.360) enthalten.

## 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Sparten und Regionen:

	2023/2024		2022/2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SpartenSparten				
Logic		46.432		44.979
Memory Chips & Other Non-Logic		44.779		41.025
		91.211		86.004
Regionen				
Inland		13.065		14.176



	2023/2024		2022/2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ausland				
Frankreich	38.025		28.391	
Italien	3.589		553	
Spanien	3.144		4.184	
Rumänien	12.962		7.814	
Portugal	3.848		3.289	
Ungarn	3.453		4.538	
USA	50		1	
Anderes Ausland	13.075		23.058	
Ausland gesamt		78.146		71.828
In- und Ausland gesamt		91.211		86.004

**Materialaufwand**

	2023/2024	2022/2023
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	83.132	75.910

**Personalaufwand**

	2023/2024	2022/2023
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	3.576	3.227
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	744	610
- davon Zuführung für Altersversorgung -	1	45
	4.320	3.837

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 131 (i. Vj. TEUR 676) sowie einen Ertrag aus den Kurs-Bewertungen in Höhe von TEUR 49 (i. Vj. TEUR 690).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste in Höhe von TEUR 281 (i. Vj. TEUR 127). Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen noch Korrekturbuchungen aus Vorjahren enthalten. Die als Anschaffungsnebenkosten der Vorräte zu aktivierenden Transportkosten wurden in den Jahresabschlüssen 2020/2021 sowie 2021/2022 zu hoch ermittelt (in 2020/2021 um TEUR 423 und in 2021/2022 um TEUR 554 zu hoch). Die Jahresabschlüsse der Vorjahre wurden nicht korrigiert. Die Korrektur erfolgte im Geschäftsjahr 2022/2023 über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

**Sonstige Zinsen**

Es wurde ein Ertrag aus Zinsen in Höhe von TEUR 99 (i. Vj. TEUR 15) generiert.



**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (Vorruhestand und Pensionsrückstellungen) resultiert ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0).

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 250 (i. Vj. periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 150).

**4. Sonstige Angaben**

**Mitglieder der Geschäftsführung waren in 2023/2024**

- Axel Tripkewitz, Hüttenberg Kaufmann
- Kazumi Mukae, Kawasaki-shi, Japan Ingenieur
- Yoshitomo Abe, Tokio, Japan Ingenieur
- Fuminobu Miyake, Tokio, Japan Ingenieur

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge ist wegen der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet worden, da im Geschäftsjahr nur ein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge erhielt.

**Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 berechnete Gesamthonorar beträgt aufgeschlüsselt nach Tätigkeitsbereichen:

- Abschlussprüfungsleistungen: TEUR 83 (i. Vj. TEUR 77)
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 15 (i. Vj. TEUR 15)

**Mitarbeiterzahl**

Die Gesellschaft beschäftigte 2023/2024 durchschnittlich 40 Angestellte, die sich auf folgende Standorte verteilen:

	2023/2024	2022/2023
	Anzahl	Anzahl
Deutschland	38	38
Italien	2	2
	40	40

**Gesellschafter und Konzernabschluss**

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 3.323.397,23 ist voll eingezahlt und wird von der KAGA FEI Inc., Yokohama/Japan, gehalten.

Der Abschluss der KAGA FEI EUROPE GmbH wurde in den Konzernabschluss der Kaga Electronics Co., Ltd. einbezogen, dieser ist am Sitz der Gesellschaft in Tokio/Japan erhältlich. Die Kaga Electronics Co., Ltd. stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf. Für den kleinsten Konzernkreis stellt die KAGA FEI Inc, Yokohama/Japan, einen Konzernabschluss auf.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

	TEUR
Aus Immobilienverträgen (längste Laufzeit bis Dezember 2028)	1.400
Aus Mobilienverträgen (längste Laufzeit bis 2027)	605



TEUR

2.005

Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres sind davon TEUR 869 fällig.

**Nachtragsbericht**

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine Tatsachen oder Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

Langen, den 4. Juni 2024

*Die Geschäftsführer*

*Y. Abe*

*A. Tripkewitz*

*K. Mukae*

*F. Miyake*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024**

	Anschaffungskosten		31.3.2024
	1.4.2023	Zugänge	
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	780.250,60	10.800,00	791.050,60
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen	4.183,50	0,00	4.183,50
	784.434,10	10.800,00	795.234,10
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.017.086,87	80.705,39	1.097.792,26
	1.801.520,97	91.505,39	1.893.026,36
	Kumulierte Abschreibungen		31.3.2024
	1.4.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	772.773,60	8.279,00	781.052,60
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen	4.183,50	0,00	4.183,50
	776.957,10	8.279,00	785.236,10



	Kumulierte Abschreibungen	
	1.4.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	909.306,87	43.682,39
	1.686.263,97	51.961,39
	Buchwerte	
	31.3.2024	31.3.2023
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	9.998,00	7.477,00
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen	0,00	0,00
	9.998,00	7.477,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.803,00	107.780,00
	154.801,00	115.257,00

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

### Grundlagen des Unternehmens

Die KAGA FEI EUROPE GmbH (kurz „KFEU“) wurde 1980 gegründet. Die Konzernobergesellschaft Kaga Electronics Co.,Ltd., Tokio/Japan, ist eine unabhängige Handelsgesellschaft für elektronische Teile, Halbleiter und Informations- sowie Unterhaltungselektronik. Darüber hinaus verfügt die Konzernobergesellschaft über eigene Fabriken und arbeitet mit verschiedenen Fertigungsdienstleistern zusammen, sodass sie im Segment Electronic Manufacturing Services (EMS) ihre Kunden mit einer breiten Produktpalette von Fertig- und Halbfertigproduktionen beliefern kann.

Die ehemalige Alleingesellschafterin FUJITSU ELECTRONICS Inc., Yokohama/Japan, war seit dem 1. Mai 2015 eine 100 %ige Tochterfirma der FUJITSU SEMICONDUCTOR Ltd. in Yokohama/Japan. Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat die Kaga Electronics Co., Ltd. in Tokio/Japan 70 % der Anteile an der FUJITSU ELECTRONICS Inc. in Yokohama/Japan erworben, die am 29. Dezember 2020 um weitere 15 % erhöht wurden, was dann auch die Umfirmierung des Unternehmens zur Folge hatte. Am 1. Januar 2022 wurden die restlichen 15 % erworben.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielte der Konzern einen konsolidierten Umsatz in Höhe von JPY 542.697 Mio., dies entspricht EUR 3,3 Mrd. Die Kaga Electronics Co.,Ltd. unterhält 66 Tochtergesellschaften und beschäftigt 8.021 Mitarbeiter.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Halbleitern sowie das Anbieten einer breiten Palette von komplexen Elektronik-Lösungen samt Beratungsleistungen vor allem für Automotive-, Industrial- und Communication-Anwendungen. Herstellern verschafft die KFEU sowohl Zugang zu allen Fujitsu-Bereichen als auch zu passgenauen Produkten von Drittanbietern.

Das Angebot von KFEU stützt sich auf folgende Säulen:

- Der Vertrieb von Lösungen aus dem Fujitsu-Konzern. Hierzu gehören zum Beispiel Leiterplatten bzw. Printed Circuit Boards (PCBs) von Fujitsu Interconnect Technologies, Japan Tokyo sowie Ferroelectric Access Memory (FeRAM) von Fujitsu Memory Solution Limited, Japan Tokyo. Auch Lösungen ehemaliger Fujitsu-Unternehmungen bietet das Unternehmen an. Hierzu gehören anwendungsspezifische Schaltungen (ASIC) wie Custom SoCs oder Imaging- und Graphics-Lösungen von Socionext Inc, Japan Tokyo.
- Als Spezialist für komplexe Produkte überprüft KFEU den Markt kontinuierlich nach vielversprechenden Lösungen, wobei im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich eine weitere Eigenmarke (Continect Produkte) mit in das Leistungsportfolio aufgenommen wurde, auch vor dem Hintergrund der Etablierung und Vermarktung der im letzten Geschäftsjahr aufgenommenen Hersteller ETRON, SkyHigh, QTBrightek, Brightek, Isabellenhütte und PREMO.



• Als weiterer Bereich sind EMS (Electronics Manufacturing Services) Dienstleistungen mit in das Angebot aufgenommen worden; auch hier wurden verstärkt Aktivitäten entwickelt, um diesen Bereich im europäischen Bereich zu vermarkten und Projekte zu gewinnen. Das Vertriebsbüro in Mailand (Italien) wird von der KFEU als unselbständige Betriebsstätte geführt.

Die für die Unternehmenssteuerung wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen der KFEU sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis.

**Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone nahm im Kalenderjahr 2023 um 0,5 % zu im Vergleich zum Vorjahr.

Die weltweiten Halbleiterumsätze haben sich im Jahr 2023 auf insgesamt 533 Mrd US-Dollar belaufen, was einem Rückgang von 11,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (Marktforschungsinstitut Gartner: ID 168332).

**Geschäftsverlauf**

Nach einem durch sehr starke Nachfrage geprägten letzten Geschäftsjahr zeigte sich in diesem Geschäftsjahr in einigen Produktsegmenten eine Phase der Konsolidierung, wo Kunden bestrebt waren, primär bestehende Lagerbestände abzubauen, bestehende Bestellungen nach hinten zu verschieben bzw. zu versuchen diese ganz zu stornieren. In Artificial Intelligence nahen Produktbereichen ist hingegen signifikantes Umsatzwachstum zu verzeichnen, was sich auch in den Umsatzzahlen der KAGA FEI EUROPE GmbH widerspiegelt.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 hatte die Gesellschaft Umsatzerlöse von rd. EUR 79 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 0,6 Mio erwartet. Tatsächlich erhöhte sich der Umsatz auf EUR 91 Mio. Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR 1.729 (i. Vj. TEUR 3.241).

**Ertragslage**

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse der KAGA FEI EUROPE GmbH um EUR 5 Mio erhöht, wobei die Entwicklung innerhalb der einzelnen Produktgruppen unterschiedlich verlief.

	2023/2024	2022/2023	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Microcontroller (MCU)	17.396	13.452	3.944
Anwendungsspezifische integrierte Schaltungen (ASIC)	16.305	9.275	7.030
Sonstige Logic	12.731	22.252	-9.521
Logic	46.432	44.979	1.453
Memory Chips & Other Non-Logic	44.779	41.025	3.754
	91.211	86.004	5.207

Die Veränderung der Umsatzerlöse reflektiert im Wesentlichen die oben beschriebene Marktsituation mit stabilen Umsatzerlösen mit Memory Chips, rückläufigem ReRAM Geschäft bedingt durch den Abbau von bestehenden Lagerkapazitäten bei einem Kunden im Hearing Aid Bereich sowie Last-Time Buy ASIC Bestellungen eines Kunden aus dem Mobile-Bereich. Dazu kam die gegenüber dem letzten Jahr nochmals gestiegenen Nachfrage nach hochkomplexen Printed-Circuit-Boards (PCB- Lösungen) im Bereich Electronic-Design-Automation-Tools (EDA Tools), Semiconductor IP and Application Security Solutions.

Der Auftragsbestand am 31. März 2024 betrug EUR 47 Mio. (i. Vj. EUR 46 Mio).

Wegen des veränderten Produktmixes sank das Bruttoergebnis vom Umsatz auf TEUR 8.079 (i. Vj. TEUR 10.093). Das Bruttoergebnis der Warengruppe Logic sank insgesamt um TEUR 1.378. Das Bruttoergebnis bei den integrierten Schaltungen (ASIC) erhöhte sich von TEUR 384 auf TEUR 1.159 und reduzierte sich bei den Microcontrollern (MCU) von TEUR 1.611 im Vorjahr auf TEUR 1.259, sowie bei den FeRAM's von TEUR 5.168 im Vorjahr auf TEUR 3.367 im Geschäftsjahr 2023/2024. Das Bruttoergebnis der Warengruppe Memory Chips & Other Non-Logic sank um TEUR 636.

Durch den geänderten Produktmix verringerte sich die gesamte Rohertragsmarge auf 8,86 % (i. Vj. 11,74 %).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich von TEUR 5.835 im Vorjahr auf TEUR 5.904 im Berichtsjahr. Dabei sanken die Sachkosten um TEUR 414 und die Personalkosten stiegen um TEUR 483. Der Anstieg der Personalkosten steht im Zusammenhang mit offenen Positionen, die in diesem Geschäftsjahr besetzt werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 233 entfallen mit TEUR 131 (i. Vj. TEUR 676) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von TEUR 49 (i. Vj. TEUR 690) auf Wechselkursgewinne. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen in Höhe von TEUR 281 (i. Vj. TEUR 127) auf Wechselkursverluste.

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 466 (i. Vj. TEUR 1.236).



Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.729 (i. Vj. TEUR 3.241) erwirtschaftet.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Der Anstieg der Bilanzsumme um EUR 2,3 Mio. ergibt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den um TEUR 2.253 gestiegenen Vorräten sowie den um TEUR 4.030 gestiegenen Forderungen und sonstigen Vermögensegegenständen. Die Vorräte sind im Wesentlichen durch eine kurz vor Jahresabschluss eingegangene Warenlieferung gestiegen. Dem steht ein Sinken des Kassenbestandes um TEUR 4.058 gegenüber.

Auf der Passivseite erhöhten sich vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Eigenkapitalquote sank auf 53,7 % gegenüber von 56,8 % im Vorjahr.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit TEUR 2.366 negativ (i. Vj. TEUR 585 positiv). Der negative Cashflow resultiert insgesamt aus der Dividendenausschüttung und kürzeren Lieferantenzahlungszielen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die flüssigen Mittel um TEUR 4.058 auf TEUR 7.748 verringert.

Wie bereits im Vorjahr waren zu keiner Zeit Bankkredite notwendig.

## **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2024 standen 42 (i. Vj. 38) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem aktiven festen Arbeitsverhältnis mit der KFEU.

Auch als Distributionsunternehmen spielt die Mitarbeiterbindung sowie die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Schlüsselrolle zur Erreichung der mittel- und langfristigen Unternehmensziele. Zu diesem Zweck werden unsere Förder- und Anerkennungsprogramme sowie kurz- und langfristige Bonusprogramme kontinuierlich ausgebaut und entsprechend der Unternehmensstrategie weiterentwickelt. Hier wurde als weitere Komponente ein Bonus-Programm für den neu geschaffenen Bereich Business Development hinzugenommen, welches modular an die bereits bestehenden Bonussysteme im Unternehmen anknüpft.

## **Ausblick**

Die sich bereits zum Ende des Geschäftsjahr 2022/23 abzeichnenden Veränderungen im Markt bei dem Vertrieb von Elektronikprodukten haben sich bestätigt. Bedingt durch kundenseitige Lagerkonsolidierungen sehen wir vermehrt Anfragen nach Lieferverschiebungen und teilweise Stornierungsanfragen von bereits platzierten Aufträgen. Bei als nicht stornierbar deklarierten Aufträgen konnte der Rückgang vermieden werden. Neu-Aufträge sind jedoch in einigen Bereichen, bedingt durch die kundenseitigen Lagerbereinigungsaktivitäten, als rückläufig zu bezeichnen. Weiterhin besteht jedoch ein verstärkter Druck auf die Margen in nahezu allen Produktbereichen, einerseits getrieben durch Kostenreduzierungsprogramme auf Kundenseite sowie auf der anderen Seite gestiegene Produktionskosten bei Fabless agierenden Herstellern, die ihrerseits Kosten weitergeben wollen.

Tendenzen hin zu mehr Elektrifizierung bei Fahrzeugen sind weiterhin klar zu sehen, was unsere eingeschlagene Strategie bestärkt, hier mit weiteren Produkten langfristig mehr Umsatzmöglichkeiten zu generieren.

Für das kommende Geschäftsjahr ist, wie auch im Vorjahr, wieder eine Erweiterung des Produktportfolios geplant, um die eigene Präsenz im Distributionsmarkt zu erhöhen und weitere Kunden aus dem Industrie- und Medicalbereich gewinnen zu können.

In diesem Zusammenhang ist geplant, den im letzten Geschäftsjahr eingeführten Online-Webshop weiter auszubauen und diesen an Octoparts und Findchips als führende Online-Plattformen anzubinden. Ebenfalls verstärkt werden Social-Media-Aktivitäten, insbesondere über LinkedIn und die ebenfalls neu gelaunchte eigene Web-Seite.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 ist ein Umsatz von rund EUR 77 Mio. sowie ein positives Jahresergebnis von rund EUR 1,0 Mio geplant. Die Planwerte für den Umsatz und den Jahresüberschuss liegen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung/Aussicht unter den Werten des Vorjahres.

Es handelt sich hierbei um Prognosen, deren Erreichen Risiken unterliegt. Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung ist, unter Berücksichtigung möglicher Auswirkungen des schwachen Yen, des starken Drucks auf die Margen wie auch der nicht abschätzbaren Risiken aus dem Russland/Ukraine-Krieg, schwierig einzuschätzen.

## **Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung**

Die KAGA FEI EUROPE GmbH steht ihren Kunden aus der Automobil-, Industrie- und Kommunikationsbranche seit vier Jahren als Value-Added-Distribution-Partner mit einer breiten Palette an komplexen Elektronik-Lösungen samt Beratungsleistung zur Seite.

Die Gesellschaft wird noch stärker als bisher bereits begonnen die Diversifizierung vorantreiben, um einer zu großen Abhängigkeit von großen Lieferanten entgegenzuwirken.

Eine wesentliche Aufgabe wird hier der Business Development Abteilung zukommen, deren Fokus auf genau diesem Thema liegen wird. Darüber hinaus gilt es, weiterhin neue Lieferanten mit Produkten, die insbesondere für den industriellen Bereich von Interesse sind, zu gewinnen. Eine kontinuierliche Erweiterung der Line Card, der Ausbau des E-Commerce Online-Business und, damit verbunden, ein umfassenderes Angebot für die Kunden zu bieten, ist weiterhin integraler Bestandteil der von KFEU verfolgten Strategie.

Die größten Risiken bestehen in dem starken Wettbewerb, in Lieferengpässen durch die nur begrenzt mögliche Absicherung von Produktionskapazitäten unserer Lieferanten im Front- und Backendbereich, sowie im Risiko, sich nicht ausreichend gegenüber der Konkurrenz durchsetzen zu können. Darüber hinaus besteht insbesondere im Geschäft mit der Automobilindustrie eine starke Marktmacht der Hauptkunden und deren generelle Strategie, möglichst direkt mit Herstellern unter Umgehung des Distributionskanals zu arbeiten bzw. bestehende Rahmenverträge signifikant zu ihren Gunsten nachzuverhandeln.



Die nächstgrößeren Herausforderungen für die gesamte Weltwirtschaft sind in den nicht kalkulierbaren Auswirkungen bedingt durch den Russland/Ukraine-Krieg sowie in möglichen Veränderungen bedingt durch den Ausgang der anstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA zu sehen. Diese Faktoren könnten zur Verschiebung des weltweiten Import-Exportmarktes und dadurch zu einem veränderten Konsumverhalten und daraus entstehenden Absatzeinbußen führen.

Bezogen auf Deutschland sind notwendige Einsparungen zur Finanzierung des 2025 Haushalts sowie die stagnierende Wirtschaft als größte Unsicherheitsfaktoren zu sehen, mit schwer abschätzbaren Folgen für den privaten Konsum.

Für die KFEU besteht daraus das Risiko von Absatzeinbußen sowie ein höheres Risikopotenzial bei bereits bestehenden Verträgen durch die Nichterfüllung des Abnahmezeitpunktes und/oder der Absatzmenge.

## **Risikomanagement und Gesamtaussage**

Wie auch in den Vorjahren wird das Risikomanagementsystem durch das Risikocontrolling sowie ein Managementinformationssystem unterstützt. Die Gesellschaft bedient sich dabei einer Reihe von aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkennen sollen.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Rechnungslegungsprozessen. Die im Rahmen der Corporate Standards der Konzernobergesellschaft entwickelten Prozesse bilden die Grundlage. Die detaillierten Anweisungen für die Bilanzierung und das Reporting aller wesentlichen Sachverhalte haben weiterhin Bestand und werden halbjährlich auf ihre Einhaltung im Rahmen der Projekte „Company Level Control“ und „Financial Closing and Reporting Process“ überprüft.

Derzeit sieht die Geschäftsführung für die kommenden 12 Monate keine Bestandsgefährdung durch die oben genannten Risiken.

Langen, den 4. Juni 2024

*Die Geschäftsführer*

*Y. Abe*

*A. Tripkewitz*

*K. Mukae*

*F. Miyake*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KAGA FEI EUROPE GmbH, Langen

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der KAGA FEI EUROPE GmbH, Langen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KAGA FEI EUROPE GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 4. Juni 2024

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Walter, Wirtschaftsprüfer*

*Beck, Wirtschaftsprüfer*